

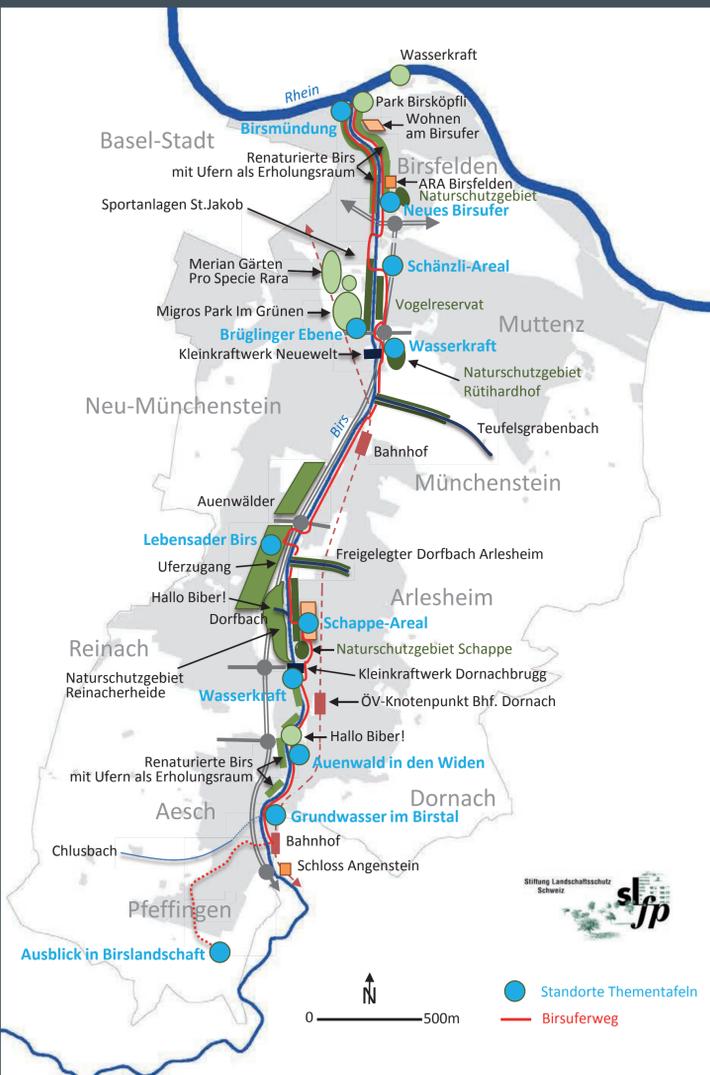


Die Birs am Schänzli – heute und morgen

Das Vögelhölzli im Wandel

Naturschutz hat Tradition. Seine Wurzeln gründen im Vogelschutz anfangs des 20. Jh. Die bunten Vögel mit ihrem beneidenswerten Flugvermögen gehören zu unseren beliebtesten Mitgeschöpfen. Das 1953 eingerichtete Vogelreservat ist Zeuge dieses frühen Naturschutzes: Jahrzehntlang liebevoll auf die Bedürfnisse der Vögel hin gepflegt, eingezäunt und unzugänglich – eine unbekannte Natursinsel inmitten des Siedlungsgebiets. Doch auch der Naturschutz wandelt sich. Heute rücken das Nebeneinander von Natur und Mensch in den Vordergrund. Die hier 2014 begonnene Revitalisierung schafft mehr Raum für die Birs und eine zurückhaltende Öffnung für den Besucher. Die Natur im Vogelhölzli soll jedoch weiterhin den Vorrang haben – daneben ist für Freizeit und Erholung das Schänzli-Areal da – nah an der Natur.

Erlebe die spannendsten Elemente der Birs-Landschaft auf dem Birsuferweg. Die Thementafeln erzählen darüber mehr.



Das Vogelreservat beim Schänzli – gepflegte und eingezäunte Natur

Natur und Erholung am Schänzli – eine Vision?

Frei werdende Räume im dichten Siedlungsgebiet wecken Begehrlichkeiten. Für das ehemalige Areal der Trabrennbahn Schänzli, welches dem Kanton BL gehört, sind viele Wünsche und Visionen entwickelt worden. Neben der multifunktionalen Nutzung für möglichst viele Bevölkerungsgruppen wurden auch schwerpunktmässige Nutzungen wie Sport, Erholung, Natur oder Wohnsiedlungen angedacht. Die Gemeinde Muttenz möchte jedoch eine Überbauung dieses einmaligen Freiraumes an der Birs verhindern und die unwiderbringliche Chance zur Aufwertung dieses Birsabschnittes nutzen. Zusammen mit dem Vogelhölzli soll das Schänzli mehr Raum für die Natur und den Menschen bieten: etwa zur Hälfte für eine renaturierte und erlebbare Birsau – und zur Hälfte für ein extensives Freizeit- und Erholungsgebiet. Die Gemeinde Muttenz setzt sich engagiert dafür ein, dass dieses Ziel keine Vision bleibt!



Wird die Wasseramsel bald an der renaturierten Birs auftauchen?



So könnte das Schänzli in Zukunft aussehen: Renaturierte Birs (links), Naturnahes Freizeit- und Erholungsgebiet (rechts) (Abb. aus: Raumkonzept Areal Schänzli, 2008)

Eine gute Verbindung

Vom Muttenzer Dorf an die Birs gelangen Sie am besten zu Fuss über die Rütihard bis zur Holzbrücke. Auf dem letzten Abschnitt des Muttenzer Höhenweges erleben Sie ein spannendes Stück Muttenzer Naturgeschichte und Heimatkunde. Der bewaldete Hügelzug der Rütihard bildet die letzte naturnahe Landschaftsverbindung zur Birs unterhalb von Angenstein. Zwar ist auch hier die Birs stark von den Umwelteinflüssen der Autobahn geprägt – doch befindet sich beim renaturierten Teufelsgrabenbach in der Mühlematt noch der einzige unverbaute Landschaftsabschnitt am rechten Birsufer. Die Revitalisierungsmassnahmen im Vogelhölzli und am Schänzli tragen dazu bei, dass diese lebenswichtige ökologische Vernetzung der Birslandschaft hier noch besser erfüllt werden kann.



Die Rütihard mit dem Naturschutzgebiet stösst bis an die Birs an.



Der Fitis brüftet u.a. in baumbestandenen Feuchtgebieten und an Gewässerufem.

Fairplay in der Natur

Die Birs ist für alle da. Komm auf dem Uferweg der Natur näher, ohne ihr überall zu nahe zu treten. Gönn auch den hier lebenden Pflanzen und Tieren ihre ungestörten Rückzugsgebiete.



Hallo Biberfreund – findest du mich?

Auf allen Thementafeln nage ich an einem Buchstaben – und erzähle dir hier Wahres und Unmögliches über mich: Früher bin ich in Europa fast ausgestorben. Meine Biber-Kelle ist: **W** breit und **X** dick und rund – **Y** lang und buschig. Setze die richtigen Buchstaben zu zwei Lösungsworten zusammen (von Pfeffingen bis Dornachbrugg und von Arlesheim bis Basel) und ich verrate dir, wo du mich am besten finden kannst!

Gut zu Lesen

Die Birs – Bilder einer Flussgeschichte, René Salathé, Verlag Kanton BL, 2000. Befreite Wasser – Entdeckungsreisen in revitalisierte Flusslandschaften der Schweiz. 2009, www.rotpunktverlag.ch. Muttenzer Höhenweg, Gemeinde Muttenz, 1993.

Auskunft

Gemeinde Muttenz, www.muttenz.ch
Birsrevitalisierung: Tiefbauamt, Wasserbau: www.tba.ch

Projekträgererschaft Birsuferweg – die acht Birsstadt-Gemeinden

Müsch | Arlesheim | Birsfelden | Dornach
Aesch | Pfeffingen | Reinach

Impressum

2014 | Birsstadt | Konzept und Text: www.marcelamstutz.ch
Grafik: Bianca Schmidt, www.karten-und-grafik.ch
Fotos: Marcel Amstutz, Gerhard Sturm (Wasseramsel), Vassily Silicin, Jaroslavil (Fitis)
Luftbild: Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA140195)

